



19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 **Offenlegungsschrift**  
10 **DE 196 25 073 A 1**

51 Int. Cl. 6:  
**F 16 L 1/028**  
E 21 B 7/30  
E 02 B 11/00  
E 03 F 3/06

21 Aktenzeichen: 196 25 073.0  
22 Anmeldetag: 22. 6. 96  
43 Offenlegungstag: 23. 1. 97

DE 196 25 073 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

71 Anmelder:

Daffner, Thomas, Dr.-Ing., 01277 Dresden, DE;  
Leibenath, Carsten, Dr.rer.nat., 01277 Dresden, DE;  
Herlitzius, Jobst, Dipl.-Ing., 01157 Dresden, DE;  
Köhler, Uwe, Dipl.-Ing., 01109 Dresden, DE; Zinke,  
Peggy, Dipl.-Ing., 01762 Obercarsdorf, DE; Lühr,  
Hans-Peter, Prof. Dr.-Ing., 13465 Berlin, DE

74 Vertreter:

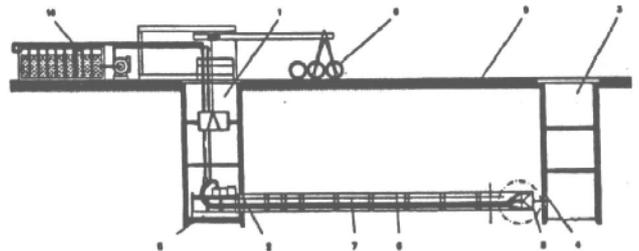
Rohrschneider, G., Ing. Pat.-Ing., Pat.-Anw., 08523  
Plauen

72 Erfinder:

gleich Anmelder

54 Verfahren und Vorrichtung zum Einbringen von Drainage- und Sickerwasserleitungen in geschlossener Bauweise

- 57 Die Erfindung betrifft ein Verfahren mit Vorrichtung zum Einbringen von Drainage- und Sickerwasserleitungen in geschlossener, das heißt grabenloser Bauweise, welche für beliebige Untergrundverhältnisse einsetzbar sind und gekennzeichnet sind dadurch, daß
- Start- und Zielschächte angelegt und Drainage- oder Sickerwasserleitungen im geschlossenen grabenlosen Verfahren mit horizontaler Vortriebstechnik beliebiger Art eingebracht werden;
  - dabei in das vorgetriebene Rohr ein Filterrohr eingezogen und der Ringraum zwischen Vortriebs- und innerem Filterrohr mit einem Filtermedium wie vorzugsweise Sand, Kies, Kunststoffgranulat, Glasrecyclingmaterial oder porösen Matten hinterfüllt wird oder Filterstrangelemente mit eingezogenem Filterrohr und Hinterfüllung vor dem Einbau vorgefertigt werden;
  - ferner beim Rohrvertrieb Schmiermittel eingesetzt werden, durch die die Funktion der Drainage nicht beeinträchtigt wird;
  - das eingebrachte Vortriebsrohr entweder nach dem Einbringen der Sickerwasserleitungen und/oder des Filtermediums rückgebaut oder aber mit entsprechender Perforation als Schutzrohr für die Dränelemente und Bestandteil des Dränsystems im Untergrund belassen wird;
  - die Regenerierbarkeit der Drainage erfindungsgemäß über Revisionschächte in den Dränleitungen gewährleistet wird.



DE 196 25 073 A 1